



NEUERSCHEINUNG

OKTOBER 1996

CZETTLER, ANTON: Pál Graf Teleki und die Außenpolitik Ungarns 1939–1941.
München: Verlag Ungarisches Institut 1996. 280 Seiten. Leinen.
€ 35,-/SFr 80,-. ISBN 3-9803045-9-0 [= Studia Hungarica 43].

Zum Buch

Der Geograph Pál Graf Teleki (von Szék, 1879-1941) war von Februar 1939 bis zu seinem Freitod im April 1941 Ministerpräsident Ungarns und zugleich höchster Lenker der Außenpolitik seines Landes. Dank seiner selbstaufopfernden Haltung blieb Ungarns Neutralität und Unabhängigkeit während seiner Amtszeit auch gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland gewahrt.

Der Verfasser widmet sich dem Vermächtnis des Außenpolitikers Teleki, aus dem er den Grundsatz der ungarischen Unabhängigkeit, der wissenschaftlichen Begründung von staatlicher Außenpolitik, der Interdependenz der ostmitteleuropäischen Staaten und Nationen sowie der Achtung vor dem Naturrecht des Schwächeren als Elemente von bleibendem Wert herausgreift und beschreibt. Als Quellen zieht er hauptsächlich die edierten und unveröffentlichten außenpolitischen Akten ungarischer und deutscher Herkunft sowie die Memoiren der an hohen diplomatischen Schaltstellen handelnden Zeitgenossen heran. Außerdem bezieht er die internationale Fachliteratur ausgiebig und kritisch ein.

Die sechs Kapitel der mit einem Gesamtregister versehenen Studie behandeln Ungarns Außenpolitik vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und im Herbst 1939, seinen Weg zum Zweiten Wiener Schiedsspruch, zum Dreimächtepakt und ungarisch-jugoslawischen Freundschaftsvertrag 1940 und 1941, dann die Rückschläge für die unabhängige Außenpolitik Budapests unmittelbar vor dem Ableben Telekis, schließlich die Wandlungen des Teleki-Bildes im vergangenen halben Jahrhundert.

Zum Autor

Dr. jur. Anton Czettler (1925, Budapest) lebt seit 1968 in der Schweiz. Seine wissenschaftlichen und publizistischen Werke über zeitgeschichtliche und juristische Fragen erscheinen zumeist in schweizerischen und ungarischen Periodika. Wichtigere deutschsprachige Werke: Politische Betrachtungen eines konservativen Ungarn. Bemerkungen zu István Graf Bethlens Schrift „Die ungarische Politik im Zweiten Weltkrieg“. In: Ungarn-Jahrbuch 13 (1984/1985) S. 75-115; Träger und leitende Ideen der ungarischen Volkserhebung. In: Ungarn-Jahrbuch 13 (1984/1985) S. 149-177; Ungarns Weg zum ersten Wiener Schiedsspruch. Die ungarische Außenpolitik während und nach der Sudetenkrise 1938. In: Ungarn-Jahrbuch 16 (1988) S. 82-156; Ungarn zwischen Polen und der Achse. Die ungarisch-polnischen diplomatischen Beziehungen 1938/1939 und Józef Becks »Drittes Europa«. In: Ungarn-Jahrbuch 18 (1990) S. 129-168.